

60 JAHRE RAUM FÜR INSPIRATION

AW

Architektur
& Wohnen

SPEZIAL

Bad &

Wellness

2019



DIE **100 BESTEN**
BADSTUDIOS
DEUTSCHLANDS

„Zimt vermittelt Behaglichkeit“

Robert Müller-Grünow entwickelt mit seinem Unternehmen Scentcommunications Duftkonzepte. Im Interview erklärt er, warum Raumsprays Duftkerzen vorzuziehen sind und Zitronenaroma in Bädern nichts zu suchen hat

Interview NICOLE URBSCHAT
Fotos SEBASTIAN WOLF

Herr Müller-Grünow, Düfte für das Badezimmer. Warum?

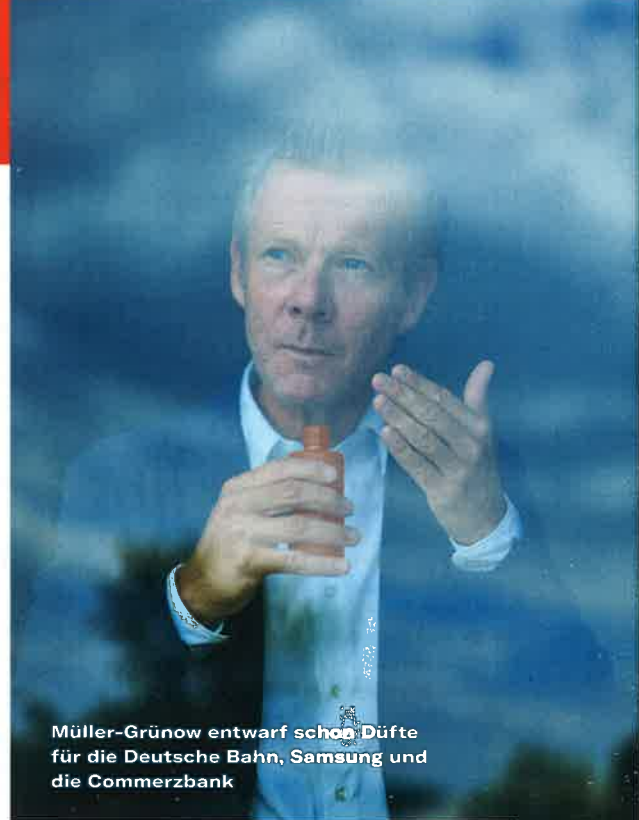
Düfte sind Gestaltungselement der Architektur. Auch des Badezimmers. Die Wahrnehmung von Räumen verändert sich durch Düfte, so können sie beispielsweise mit Sandelholz ein Gefühl der Offenheit und mit Vanille oder Zimt Behaglichkeit vermitteln.

Welche Düfte eignen sich besonders fürs Bad?

Man sollte sich überlegen: Was für eine Wirkung möchte ich im Bad erzielen? Geht es darum, morgens wach zu werden? Abends runterzukommen? Es gibt Essenzen, welche die Konzentration nachweislich steigern können und deren Wirkung man nach dem Aufstehen nutzen kann. Frische, elektrisierende Düfte mit Nerol, das in Rosen- und Orangenblütendüften oder Bergamotte enthalten ist, oder Düfte mit Hexanal, die einen grünen, blättrigen Eindruck hinterlassen. Für ein beruhigendes Relax-Gefühl am Abend sorgen blumige, leicht holzige Düfte mit dem Wirkstoff Geraniol, der beispielsweise in Koriander oder Thymian enthalten ist.

Mein Bad ist nur acht Quadratmeter groß, ist weiß gekachelte und hat kein Fenster. Zu welchem Duft raten Sie mir?

Bei einem kleinen Bad würde ich dezent arbeiten und einen abstrakten Duft wählen. Hier eignen sich helle, frische Düfte mit Luft- und Wassernoten. Und eher nicht mit zitrischen Düften arbeiten, wenn das Bad an sich schon nicht viel Charme ausstrahlt.



Müller-Grünow entwarf schon Düfte für die Deutsche Bahn, Samsung und die Commerzbank

Warum?

Selbst der schönste sizilianische Zitronenduft wird in Deutschland automatisch mit Reinigungsmittel assoziiert. Das ist beispielsweise in Spanien ganz anders, dort riecht Sauberkeit nach Chlor, in den USA und England hingegen nach Blumen.

Ist der Duft einmal gewählt, bleibt die Frage: Wie verbreite ich ihn? Von Raumspray über Diffuser bis hin zu Duftkerzen gibt es etliche Möglichkeiten.

Momentan sind sogenannte Raumduft-Diffuser besonders angesagt. Allerdings werden ganze Wälder in Asien gerodet, um hierfür Bambusstäbchen herzustellen. Das sollte man vermeiden, auch weil sich synthetische Fasern oder Kohle weit besser zur Duftabgabe eignen. Duftkerzen sorgen zwar für eine schöne Atmosphäre, sollten aber nur selten eingesetzt werden, da das Verbrennen von Duftstoffen ungesund ist. Raumsprays oder professionelle Duftsysteme sind die beste Wahl.

Eine Erklärung bitte: Warum riechen WC-Steine so unerträglich?

Weil sie sehr viele schlechte Gerüche intensiv überdecken und somit wahnsinnig aggressiv sein müssen. WC-Steine dürfen auch nicht teuer sein, da die Verbraucher nicht viel Geld dafür ausgeben wollen. Aber guter Duft ist teuer. Das widerspricht dem Produkt, und das riecht man dann auch. Es riecht billig.

Eine Alternative?

Niemand muss mit einem WC-Stein leben. Sie können ein paar Tropfen ätherisches Öl in die WC-Schüssel geben, das ist wasserlöslich und riecht sicherlich besser.